

52/76-77

Als ist hiemit ... unser freundliches ersuechen, ermeltem Frickh den verstrickhten Schreiber ... unverzüglich zu extradieren und deme, damit Er alenthalben sicher passiert werde, einen ordentlichen Pass zu erthailen, gleichwie hieran in einer so angeleg- und importierlichen sach unserm ... Herrn ein sonders Wollgefallen beschicht, als seindt wir ein solches in derley und andern fählen zu reciprocieren ieder Zeit erbiettig".

Unterzeichnet ist der Brief von: F[ranz] Ferdinand, Graf von und zu H a i m h a u s e n; K[aspar] M[arquard] Zindt [Z ü n d t], F[rei]h[err] von K[enzingen]; Johann Jakob Oefalen [O e f e l e]; Andreas F a u r a t.

---

Original, mit den Siegeln der 4 Unterzeichneten  
AH 52, 168-169 - Blatt 169<sup>r</sup> leer

77

1681 Juni 29.

A

ERKLAERUNG VON [STABFUEHRER UND RAT] DER STADT ZUG, DAS SPAN.  
REDUKTIONSI NSTRUMENT AUFHEBEN ZU WOLLEN

---

"Damit man zue allen Theylen inskünfftig besser bey Ruohen undt Verständnus verbleiben möge, wollen wir die Declarationes, welche seit letst gehaltenen Pundtsernewerung [1634] undt auffgerichter Erbvereinigung unseren Verpündeten undt Vereinigten Fürsten zue Zeiten aussen geben worden, auch Sonderbahr das A<sup>o</sup> 1678 [richtig 1676] auffgerichte Spanische Reductions Instrument ausert der Veraccordierten Pension auffgehebt haben, von welchem nur Verwirrung, ungleiche auslegung, Mishälung undt Unglegenheit, so wohl zwüschen denen mit Unns Verpündeten Potentaten [spez. Frankreich gemeint] als unns selbstn auch sich erhebt haben.

Hingägen aber erklären wir unns in dem Steiffen Vorsatz, austruckhenlichen undt ohnwiderrüefflichen Resolution Ein- für alle mahl, das wir ohn das beständig in gueten treüwen, beforderst der Cron Franckhenrich, als Eltesten Pundtsverwandten, den Ewigen Friden [1516] undt Pündtnus in auffbrüchen, Zügen undt Recreuen nach Pündtnus Jnnhalt undt Exempell unser lieben Altforderen. Eben ein gleiches auch gägen der Cron Spanien wägen des Hertzogthumb Maylandt gegen dem Ertzhaus Osterrych [= Habsburg] die Erbvereinigung alles in dem gesunden Verstand halten wollen, dafehrn Jm gägentheil die gägenpflichten unns auch erstattet werden.

Undt dis bey deren schon allbereith hierbevor Erkhandten Ursatz undt Straff mit Namben bey entsetzung des Burgerrechts, seiner Embter undt erleggung 100 dublen [Busse], So Jemandt Jnskünfftig was anderes harwider rathen wurde, damit wir zue allen theilen in Ruohen Verbleiben mögen, auch bey obiger Straff keinem fürsten für dishin Declarationes sollen ausen geben werden, das alles Einhelig erinnert worden."

[gez.] Stadtschreiber [Karl Wolfgang] W i c k a r t  
 "Voher der stadt Gemeind [= Gemeindeversammlung] zu verlässen Ist einhellig also ermehret worden den 29. Junii 1681 vohn Herrn Stadtschreiber Wickhart unterschriben".

---

Beglaubigte Kopie, mit Dorsualnotiz von Stabführer B e a t J a k o b I.  
 Zurlauben - AH 52, 184-185 - Blatt 184<sup>v</sup> und 185<sup>r</sup> leer

78

1667 August 18.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN NUN-  
 TIUS [IN LUZERN, FEDERICO UBALDI BALDESCHI]

---

"Ehe und bevor Ewer Hochfürstl. Gn. schryben uns von Lucern [dem Vorort] us Ist participiert worden, hatt in dero Nammen unser ... Decan und Pfarherr [von Zug, Johann Georg S i g n e r] uns vermeldet wie empfindtlich Jhro der Badi- sche Abscheydt [gemeint der Jahrrechnung]<sup>1</sup> vorkommen, Jnn deme wir hierin vermeldt, das wann die Statt Genff solte von einem Cathol. Fürsten [- damit war der Herzog von Savoyen, K a r l E m a n u e l II., gemeint -] angefocht werden, dass wir Cath. Orth allsdann der Statt Genff würckliche Hilff thun wollten. Wie wir us dem schryben hernacher mitt mehrerem ersehen, füegen also ... Ewer hochfürstl. Gn. In Anhwortt, dass unsere erklerung dahin nitt gemeindt, noch weniger dahin gezillet, der Statt Genff würckliche Hilff zu leisten, weswegen unsere gesandten [B e a t J a k o b I. Zurlauben und Nik- laus L e t t e r] kein bevelch gehabt und um sovil mehr, dass es an uns von bemelten Genffern oder deren Gloubensgenossen [gemeint den neugl. Orten] nie- mahlen begertt worden. Versicherndte darby ..., dass wir nichts thun werden noch thun lassen, wölches zu einichem nachtheil und praeiudiz des Cathol. gloubens und Religion auch wider die imunitet der Kirche gereichen thüe. Wie wir darn hoffen und bitten es wolle Ewer hochfürstl. Gnaden das guotte Ver- thruwen gegen uns, so wir gegen Jr Heiligkeitt [C l e m e n s IX.] und der-